



Felsburg Tüchersfeld
Landkreis Bayreuth

„Felsen-
insel!“

Bayerns schönste Geotope - ein Projekt des Umweltministeriums
29

Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

So finden Sie die Felsburg Tüchersfeld:



Tüchersfeld erreichen Sie über die A9 (Nürnberg–Hof) Ausfahrt Pegnitz–Grafenwöhr. Dort die B 470 nach Pottenstein nehmen und weiter (ca. 5 km) bis Tüchersfeld fahren. Oder aus Westen kommend die A 73 (Würzburg–Nürnberg) an der Anschlussstelle Forchheim–Süd verlassen und ebenfalls über die B 470 über Ebermannstadt und Gößweinstein bis Tüchersfeld fahren. Die Felsburg ist von der Hauptstraße aus sichtbar.

Koordinaten: 11°21'38"E, 49°47'06"N (geographisch)
R: 44 54 080 H: 55 16 700 (Gauss-Krüger)

Riffkomplexe und Angstschleifen ?



Der Geotop „Felsburg Tüchersfeld“ überragt als markante Landschaftsform das Püttlachtal.

Das ehemalige Riff – ein Bestandteil der ausgedehnten Riffkomplexe des Oberen Juras – wurde als Umlaufberg freigestellt, als sich die Püttlach ein kürzeres Flussbett schuf und eine ehemalige Flussschleife abschnitt.

Unterhalb zweier steil aufragender Felstürme befindet sich das Fränkische Schweiz Museum mit einer einzigartigen Darstellung der nordbayerischen Riffe und der Geschichte der Region.

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch ...

berufliche Tätigkeit

Freizeitaktivitäten

schon lange

durch diese Information

www.geotope.bayern.de

Antwort

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg

TOURISMUSVERBAND
Franken



Geotopschutz
in Bayern

...eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



„hier tut sich was!“

Bayerisches Landesamt
für Umwelt



GEOPARK
Bayern-Böhmen
Bavorsko-Cechy

Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit
Anschrift: Rosenkavalierplatz 2
81925 München
E-Mail: poststelle@stmug.bayern.de
Internet: www.umweltministerium.bayern.de

Konzept: Ingenieurbüro Piewak & Partner
ORKA Partner für Kommunikation
Projektleitung & Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de
Pauli Offsetdruck e. K.
Am Saaleschlößchen 6, 95145 Oberkotzau

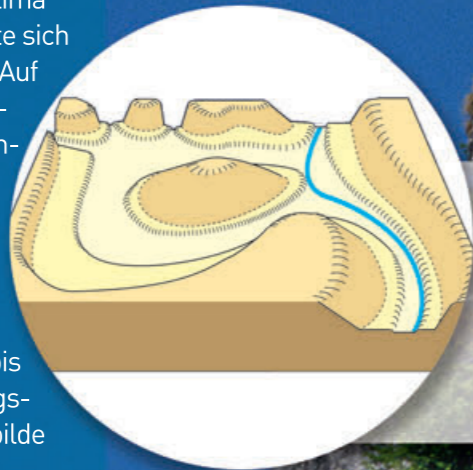
© Copyright: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit.
Alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.

ÄRA	MILLIARDEN JAHRE VON HEUTE	PERIODE
ERDNEUZEIT	2,6	QUARTÄR
		TERTIÄR
ERDMITTELALTER	65	KREIDE
	142	JURA
	203	TRIAS
	250	PERM
	298	KARBON
ERDALTERTUM	354	DEVON
	417	SILUR
	443	ORDOVIZIUM
	490	KAMBRIUM
ERDFRÜHZEIT	545	

Die Gesteine der Felsburg Tüchersfeld

Vor ca. 200 Millionen Jahren, in der Zeit des Juras, war Mitteleuropa Teil eines großen Meeresbeckens. Auf dessen Boden bildeten sich die Gesteine der heutigen Frankenalb: angefangen in der Zeit des Schwarzen Juras (Lias) vor allem dunkle Tone, später, im Braunen Jura (Dogger) hauptsächlich eisenreiche Sandsteine. In der folgenden Zeit des Malms, vor ca. 150 Millionen Jahren, entstanden die charakteristischen Gesteine der Gegend von Tüchersfeld. Der Malm wird wegen der hellen Farbe seiner Gesteine auch Weißer Jura genannt.

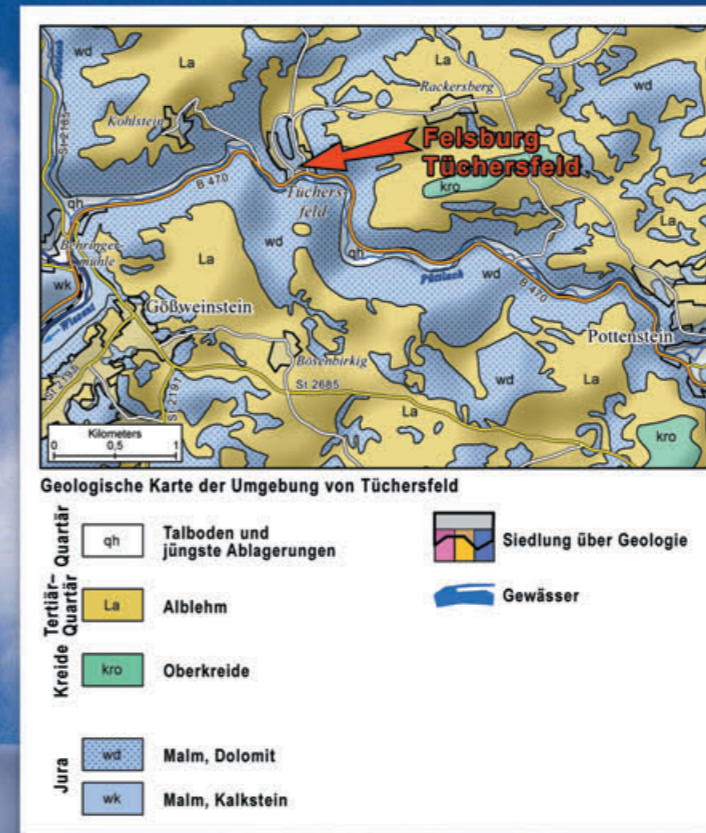
Zu seinem Beginn kam es im Bereich der heutigen Frankenalb zu einschneidenden Veränderungen: Das Klima wurde tropisch-warm, es bildete sich ein lagunenhaftes Schelfmeer. Auf seinem Grund wuchsen vorwiegend Schwämme und Blaugrünalgen. Diese lagerten Kalk in ihre Skelette und Schalen ein, auf abgestorbenen wuchsen neue Individuen. Im Lauf der Zeit entstanden ausgedehnte Riffkomplexe, von denen viele bis heute wegen ihrer Verwitterungsresistenz als markante Felsgebilde erhalten geblieben sind.



Felsburg Tüchersfeld

Wie entstand die Felsburg?

Bereits seit dem Tertiär schneiden sich die wasserreichen Flüsse aus dem Gebiet um Bayreuth in die Dolomit- und Kalksteine der Frankenalb ein und präparieren die ehemaligen Riffe heraus. Flüsse verlegen ständig ihren Lauf und bilden Schlingen, sogenannte Mäander. Die Püttlach schuf die Felsburg, indem sie die in den Mäander hineinreichende Landzunge, den Sporn, durchbrach und eine vom Fluss verlassene Talschlinge sowie einen isolierten Berg, den Umlaufberg, zurückließ.



Bearbeitungsstand : 2010.

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle aus der Reihe „**Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz**“ den farbigen Bild- und Informationsband

(Bitte gewünschte Stückzahl eintragen !)

- „**Geotope in Schwaben**“
160 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberbayern**“
192 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberfranken**“
176 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Mittelfranken**“
127 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Niederbayern**“
172 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in der Oberpfalz**“
136 Seiten, Format A4, Softcover

Datum / Unterschrift – Lieferanschrift umsichtig nicht vergessen!
Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung.
Vielen Dank!

Preis jeweils **9,- €**
zuzüglich Versandkosten

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de, Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.umweltshop.bayern.de bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail: info-geotope@lfu.bayern.de

Riffe:

durch gesteinsbildende Organismen aufgebaute Strukturen in meist seichten Meeren. Sie reichen manchmal bis zur Wasseroberfläche. Die ältesten Riffe kennt man aus der Erdfrühzeit, dem Präkambrium, vor über 3,5 Milliarden Jahren.

Riffbildner:

meist sesshafte Organismen mit mineralischem Skelett, die durch das Überwuchern anderer oder abgestorbener Individuen das Wachstum eines Rifffes verursachen. Die heute am weitesten verbreiteten Riffbildner sind Korallen, in früheren Erdzeitaltern waren es auch Mikroben, Algen, Schwämme und Muscheln.

Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de